Bezugspreis vierteljährlich: in Münster zweimal täglich frei ins Haus gebracht 1 Mark 50 Pfg., — auswärts von der Post abgeholt 1 Mark 50 Pfg., durch den Briefträger gebracht überall, wo nur einmal im Tage Briefbestellung stattfindet, 1 Mk. 92 Pfg., in Orten mit zwei- und mehrmaliger Bestellung 2 Mk. 22 Pfg.

Fernspr.: Redaktion Nr. 264 u. 23, Geschäftsst. Nr. 78.

Münsterischer Anzeiger

Anzeigen: Der Raum für die Einheitszeile, 30 mm breit, 2,4 mm hoch, 25 Pfg.; bei Anzeigen aus dem Reg.-Bez. Münster 20 Pfg., aus der Stadt Münster 15 Pfg. (für Aktiengesellschaften usw., Vereine und Behörden 25 Pfg.).
Reklamen: Der Raum für die Reklamezeile, 87 mm breit, 2,4 mm hoch, 1 Mk.

Gebühr für Beilagen wird nach Gewicht berechnet.

Erste Ausgabe. 2. Blatt. Donnerstag, 11. Juli 1912. 61. Jahrgang. Nr. 498.

Aus der Stadt.

Münster, 11. Juli.

§ **Zum Direktor des Gymnasiums in Bocholt** ist, wie uns von dort mitgeteilt wird, der Oberlehrer am hiesigen städtischen Gymnasium, Professor Edmund Niefert gewählt worden.

§ **Personalnachricht.** Der Regierungssteuersekretär Theodor Roggenkämper von Borken ist zum 1. Oktober ds. Js. in gleicher Eigenschaft zur Veranlagungs-Kommission Münster (Stadtkreis) versetzt worden.

§ **Von der Universität.** Die Doktorwürde in der philosophisch-naturwissenschaftlichen Fakultät erwarb sich cand. phil. Joseph Fahnen aus Heiden i. W. Die Dissertation war der klassischen Philologie entnommen.

❑ **Aus der Studentenschaft.** Das Besichtigungsamt der Münsterschen Freien Studentenschaft besuchte am Dienstag voriger Woche die Aschendorffsche Buchdruckerei. Trotz des Gewitterregens hatte sich eine so große Anzahl Studierender eingefunden, daß sie in zwei Abteilungen durch die Räume der Druckerei geführt werden mußten. Die sinnreichen Setzmaschinen, die Gießmaschinen, alles wurde im Betriebe vorgeführt. Ganz besonderes Interesse aber erregten die gewaltigen Rotationsdruckpressen. Man wird sich einen Begriff von der Leistungsfähigkeit einer solchen Maschine machen können, wenn man hört, daß sie in jeder Minute 400 Exemplare des „Münsterischen Anzeigers" nicht nur druckt, sondern auch in der richtigen Weise faltet und in Stößen von je 25 bezw. 50 Exemplaren, fertig abgezählt, dem wartenden Boten in die Hände gibt.

⊙ **Deutschland und die Weltpolitik,** ist das Thema, über welches heute (Donnerstag) abend der Generalsekretär der hiesigen Zentrumspartei, Brand, im Windthorstbunde sprechen wird. Alle Zentrumswähler sind eingeladen. Die Versammlung findet um 9 Uhr in der „Union" (Krummestraße), statt.

Aus den Provinzen.

‡ **Ostbevern,** 9. Juli. (Vikar Dr. Neteler †.) Gestern starb auf Schloß Loburg der Jubilarpriester Dr. Bernard Neteler, Senior in der Gesamtpriesterschaft von ganz Preußen, im 91. Lebensjahre. Geboren zu Dinklage am 6. Oktober 1821 und zum Priester geweiht am 6. Juni 1846, wirkte er seit dem 19. Februar 1847 als Vikar zu Loburg. Der Verstorbene war Ritter des Roten Adlerordens 4. Klasse. Dem beliebten, eifrigen Seelenführer, über dessen Lebenslauf und Wirksamkeit wir bei Gelegenheit seiner verschiedenen Jubiläen Notizen gebracht haben, werden alle, die ihn gekannt haben, ein ehrendes Andenken über das Grab hinaus bewahren.

Düsseldorf, 9. Juli. (Stadtratssitzung.) Für die Verlängerung der Werftanlagen unterhalb der Rheinbrücke und Beschaffung von 2 Vollportalkranen wurden rund 70 000 Mark bewilligt. Weiter beschloß die Versammlung, an der Lindemannstraße eine höhere Mädchenschule zu errichten und genehmigte hierfür insgesamt 795 700 Mark. Für die Erweiterung der Kanalwasserpumpstation an der Sittardstraße stellte die Versammlung 125 000 Mark zur Verfügung.

* **Düsseldorf,** 10. Juli. (Drahtb.) Ein 120 Gemälde umfassender Teil der bekannten Kunstsammlung des ungarischen Staatsrates Baron Marvzell von Nemes aus Budapest wurde heute vormittag in der städtischen Kunsthalle in Gegenwart des Regierungspräsidenten Dr. Kruse, der Spitzen der Behörden und zahlreicher Vertreter der Künstlerschaft des In- und Auslandes sowie des Oberbürgermeisters Dr. Oehlers eröffnet.

Düsseldorf, 9. Juli. Auf die am Sonntag gelegentlich des Marinekongresses Düsseldorf 1912 an den Kaiser und den Großadmiral von Tirpitz gerichteten Telegramme gingen folgende Antworten ein:

Großadmiral von Köster, Schloß Jägerhof, Düsseldorf. Neues Palais. Ich habe mich über den freundlichen Gruß und die treue Kundgebung der zum Marinekongreß dort vereinigten ehemaligen Angehörigen meiner Marine gefreut. Sagen Sie allen Kongreßteilnehmern meinen kaiserlichen Dank. Die Wahrung der Flaggentreue seitens der alten Marinekameraden auch im bürgerlichen Leben bildet im Verein mit der wachsenden Marine selbst das beste Bollwerk gegen Sturm und Wogen. Wilhelm I. R.

St. Blasien. Eurer Exzellenz sage ich für die gütige Benachrichtigung über den Eindruck unserer Torpedoboote am Rhein und die treue Gesinnung unserer alten Kameraden meinen aufrichtigsten Dank. Möge Eurer Exzellenz Tätigkeit als Protektor des Marinekongresses reiche Früchte tragen für das weitere Blühen und Gedeihen der Marinevereine. Gez. von Tirpitz, Großadmiral.

* **Rheydt,** 10. Juli. (Drahtb.) Der Tagelöhner Jansen brachte gestern aus Eifersucht der Tochter seines Logiswirtes, mit der er verlobt ist, mehrere Stichwunden am Halse bei. Auch die Eltern des Mädchens erhielten mehrere Stiche. Dann verwundete sich der Täter selbst schwer. Alle vier Personen mußten dem Krankenhause zugeführt werden.

rm. Die Träger der Gemeindelasten in den westfälischen Stadtkreisen.

Die größten Quellen zur Deckung der Gemeindelasten sind 1. die Einkommen, 2. der Gewerbebetrieb und 3. der Grundbesitz. Nach herrschender Ansicht sollen diese drei Quellen vornehmlich zur Deckung des Bedarfs der Gemeinden herangezogen werden, wenn die übrigen Einnahmen der Gemeinde (z. B. aus großem Waldbesitz) nicht ausreichen. Das Kommunalabgabengesetz geht sogar noch weiter und bestimmt, in welchem Verhältnisse diese drei großen Deckungsquellen in der Regel herangezogen werden sollen. Trotz dieser Aufstellung von gewissen, allerdings nicht durchweg beobachteten Regeln, und obschon sich hinsichtlich der Verteilung des Gemeindebedarfs eine gewisse Praxis herausgebildet hat, ist das relative Endergebnis in den einzelnen Gemeinden durchaus verschieden. Das zeigt sich bei der Feststellung, in welchem Verhältnis die drei großen Deckungsquellen an dem Aufkommen an Gemeindesteuern beteiligt sind. Im Jahre 1911 entfielen in der Provinz Westfalen von den gesamten Gemeindesteuern nach dem Etatssoll auf das Einkommen in Witten 65 Prozent, Lüdenscheid 65 Prozent, Bielefeld 62 Prozent, Hörde 61 Prozent, Herne 59 Prozent, Iserlohn 59 Prozent, Hamm 58 Prozent, Münster 58 Prozent, Herford 57 Prozent, Dortmund 56 Prozent, Bochum 56 Prozent, Gelsenkirchen 54 Prozent, Buer 53 Prozent, Recklinghausen 50 Prozent und Hagen 48 Prozent. Die größte Spannung beträgt also 17 Prozent. Eine etwas größere Spannung ergibt die Deckungsquelle des Gewerbebetriebes. Es fielen nach dem Etatssoll 1911 von den gesamten Gemeindesteuern auf den Gewerbebetrieb in den gleichen Städten Buer 27 Prozent, Gelsenkirchen 23 Prozent, Recklinghausen 20 Prozent, Bochum 18 Prozent, Herne 18 Proz., Hörde 17 Proz., Hamm 15 Proz., Herford 14 Proz., Bielefeld 13 Proz., Dortmund 13 Proz., Iserlohn 13 Proz., Lüdenscheid 12 Prozent, Witten 11 Prozent, Hagen 11 Prozent und Münster 9 Prozent. Die Spannung beträgt hiernach 18 Prozent. Am geringsten ist die Spannung bei dem Verhältnis, mit dem der Grundbesitz zur Aufbringung der Gemeindesteuern herangezogen wird. Die Grund- und Gebäude-, die Umsatz- und Wertzuwachssteuer betrug in Prozenten des gesamten Steuersolls im Jahre 1911 in Dortmund 29 Prozent, Hagen 28 Prozent, Münster 28 Prozent, Herford 27 Prozent, Iserlohn 26 Prozent, Recklinghausen 26 Prozent, Hamm 25 Prozent, Bielefeld 23 Prozent, Bochum 22 Prozent, Lüdenscheid 21 Prozent, Gelsenkirchen 20 Prozent, Hörde 20 Prozent, Witten 20 Prozent, Herne 19 Prozent und Buer 18 Prozent. Die Spannung beträgt 11 Prozent. Im Durchschnitt müssen also in den westfälischen Stadtkreisen die Einkommen 56½ Prozent aller Einkommen, der Gewerbebetrieb 18 Prozent und der Grundbesitz 23½ Prozent aufbringen. Diese Durchschnittssätze werden natürlich im einzelnen durch besondere Verhältnisse beeinflußt.

Gerichtszeitung.

Gewerbegericht.

△ **Münster,** 9. Juli. Eine Klage der Glaser M. und F. gegen die Firma v. d. F. auf Zahlung rückständigen Lohnes in Höhe von 168,78 M. resp. 134,74 M. findet, nachdem wiederholt Vertagungen wegen Ladung von Sachverständigen und Zeugen vorgenommen werden mußten, ihre Erledigung. Die von der Firma eingereichte Gegenforderung von 700 Mark wird vom Gericht nicht anerkannt. Um fernere gerichtliche Weiterungen zu vermeiden, erklären sich M. und F. mit je 100 Mark zufrieden; dieFirma verpflichtet sich, die Summe bis zum 1. Oktober ds. Js. zu zahlen.

§ **Vorsicht beim Telephonieren!**

Schäden, die durch unsachgemäße Behandlung des Telephons entstehen, gehören nicht zu den Seltenheiten. Benutzt jemand ein postalisches Telephon und verfährt er dabei unvorsichtig oder beachtet er nicht die von der Postverwaltung vorgeschriebenen Bestimmungen, so hat er selbstverständlich auch für die Schäden aufzukommen, die anderen durch die Mitbenutzung des Telephons entstehen. Entsteht einem Beamten ein Schaden und hat der Postfiskus den Beamten nach dem Beamtenfürsorgegesetz vom 18. Juni 1901 zu entschädigen, so gehen gemäß § 12 dieses Gesetzes die Ansprüche des Verletzten gegen den Schädiger auf den Fiskus über. Der Verletzte hat das Recht, Ersatz des vollen Schadens zu verlangen. Hat er eine gute Stellung aufgeben müssen, so muß der Schädiger einen entsprechenden Geldersatz verschaffen. Kann der Verletzte jedoch wieder arbeiten, so kann der zur Schadloshaltung Verpflichtete den gegenwärtigen Verdienst des Geschädigten von seinen Rentenzahlungen in Abzug bringen. Der Fiskus dagegen muß seine Unterstützung aus dem Beamtenfürsorgegesetz weiterzahlen. Hat er aber ein Recht auf Ersatz, wenn der geschädigte Beamte nach dem Unfall eine besser besoldete Privatstellung bekleidet und deshalb in Wirklichkeit keinen Schaden und keinen Anspruch mehr gegen den Schädiger hat? Das Reichsgericht hat für diesen Fall den Ersatzanspruch des Fiskus verneint. Hierzu ist folgende Prozeßgeschichte mitzuteilen:

Am 5. Januar 1905 verursachte der beklagte Kaufmann S. in Hohensalza durch ruckartiges Drehen der Kurbel seines Telephons eine Gehörschädigung des Postassistenten M., der wegen des Schadens pensioniert werden mußte. Der Fiskus zahlte die üblichen 66⅔ Prozent des Einkommens als Pension. Er erhob deshalb gegen den Kaufmann S. Schadensersatzansprüche.

Das Landgericht Bromberg sprach dem Reichspostfiskus 2125 Mark und jährlich 1419 Mark zu und verurteilte den Beklagten auch zum Ersatz allen weiteren aus dem Unfall entstehenden Schadens. Vor dem Oberlandesgericht Posen machte der Beklagte unter anderem geltend, daß der M. jetzt eine Zivilstelle bekleide, in der er mehr verdiene als früher bei der Post. Mithin habe M. keine Ansprüche mehr gegen ihn und deshalb könne auch der Fiskus keinen „übergegangenen" Anspruch mehr erheben. Das Oberlandesgericht Posen trat dem Beklagten bei und verurteilte ihn nur für die Zeit vom Jahre 1906 bis zum Jahre 1911 in Höhe von 6039 Mark sowie in der Höhe, als der jeweilige Verdienst des Verletzten die Pensionsansprüche nicht übersteigt. Zur Begründung führte das Oberlandesgericht unter anderem aus: Der Erwerb, den der Beamte durch eigene Tätigkeit erzielt, verringert seinen Schaden unbedingt und kann nicht unberücksichtigt bleiben. Der Kläger muß sich daher in der Tat bei der Berechnung der Höhe des Schadens den Verdienst des Beamten in Abzug bringen lassen. Das Reichsgericht hat dieses Urteil des Oberlandesgerichts Posen bestätigt und die Revision des Reichspostfiskus zurückgewiesen.

Metz, 10. Juli. (Drahtb.) Die in Frankreich wohnenden Erben der im Jahre 1903 auf Schloß Bettingen in Lothringen verstorbenen Baronin de Gargen wurden seinerzeit wegen Abgabe einer falschen Erbschaftssteuererklärung auf Grund einer Zivilklage der Steuerbehörde zu 126 081 Mark Erbschaftssteuer verurteilt. Auf Grund erhobener Strafanträge verurteilte die hiesige Strafkammer die Erben zur Zahlung von insgesamt 554 349 Mark.

Luftschiffahrt.

München, 9. Juli. Der für die Zeit vom 28. Juli bis zum 1. August geplante Süddeutsche Flug ist auf den Herbst verschoben worden. Der genaue Termin kann, da die Vorbereitungen noch nicht erledigt sind, noch nicht bestimmt werden. Vorgesehen ist die Zeit zwischen dem 14. und 22. Oktober. Die Ausschreibungen werden im August veröffentlicht werden. Als neugewählte Strecke wird die Strecke Mannheim-Frankfurt-Nürnberg-Ulm-München in Frage kommen. Als Einleitung zum Überlandflug ist eine militärische Aufklärungsübung von Mannheim in die Pfalz geplant.

Das Luftschiff „L. Z. 12" ist, wie aus Friedrichshafen geschrieben wird, wieder so weit fertiggestellt, daß Mitte dieses Monats die ersten Werkstattaufstiege, denen sofort die militärischen Abnahmefahrten folgen sollen, unternommen werden können. Auch das Luftschiff „L. Z. 13" (Passagierluftschiff „Hansa") ist so weit fertig, daß mit ihm, wenn die Abnahmefahrten des Luftschiffes „L. Z. 12" beendet sind, die Werkstattfahrten gemacht werden, was voraussichtlich Ende dieses Monats der Fall sein dürfte. Die „Hansa" ist ein Schwesterschiff der „Viktoria Luise"; es ist nach denselben Plänen erbaut, und auch die Kabine wird die gleiche sein. Dann folgt der Bau weiterer Luftschiffe: „L. Z. 14" und „L. Z. 15"; ersteres als Marineluftschiff, während letzteres wieder als Passagierluftschiff erbaut werden dürfte.

⊙ **Der Flug über den Ozean verschoben!** Die transatlantische Flugexpedition, die bekanntlich im Herbst dieses Jahres in Teneriffa ihren Ausgang nehmen sollte, ist, wie wir erfahren, vorläufig auf das nächste Jahr verschoben worden. Obwohl bei den wenigen Probefahrten, die der „Suchard" in Johannisthal unternahm, die Leistungen des Luftschiffes seine Erbauer anscheinend befriedigten, ist nach der jetzt erfolgten Demontage des Lenkballons die Hülle nach Augsburg gesandt worden, da man in einer dortigen Ballonhüllenfabrik noch einige Änderungen vorzunehmen gedenkt. Die Bootsgondeln sowie die Motoren sind dagegen bereits nach Bremen gesandt worden, um von dort aus zu Schiff nach Teneriffa geschafft zu werden. Ob der „Suchard" im nächsten Jahre die Ozeanreise wirklich antreten wird, erscheint doch noch zweifelhaft, da der Ballon bisher keine größeren Fahrten ausgeführt hat, die allein zeigen können, ob er der Riesenaufgabe, den Atlantischen Ozean zu überkreuzen, auch wirklich gewachsen ist. Hoffentlich hat die entsetzliche Katastrophe von Vanimens Akron diesen Entschluß mitbestimmt.

‡ **Ein interessantes Flugzeug** wird gegenwärtig in den Werkstätten der Albatros-Werke in Johannisthal vollendet, dessen Schöpfer der Chef des Stabes in der Generalinspektion, Oberst Schmiedecke ist. Der Apparat, ein Doppeldecker, zeigt die normalen Abmessungen, die Flächen sind wie bei der Doppeltaube nach hinten zu geschweift und leicht verwindbar. Neuartig ist dagegen der Bau des Chassis, das für drei Personen Platz bietet. Die Sitze sind so angebracht, daß Passagier und Flieger nebeneinander sitzen und sich so leichter verständigen können als sonst. Die Sitze sind ziemlich weit vorgeschoben, so daß der Führer unablässig von seinem Beobachter das unter ihm liegende Terrain mühelos übersehen kann. Ein dritter Sitz ist im hinteren Teil des Chassis angebracht und ist für einen Mechaniker oder zweiten Passagier bestimmt. Interessant ist auch die Steuerungsvorrichtung. Der Steuer- und Verwindungshebel besitzt nicht über dem Boden des Chassis ein Gelenk und kann nach Ausschaltung eines Hebels seitwärts so umgelegt werden, daß der Passagier sofort dem Flieger die Steuerung aus der Hand nehmen und sie weiter bedienen kann, falls dem Flieger etwas zustößt. Der Doppeldecker, der mit einem 100 PS.-Motor ausgestattet ist, wird in den nächsten Tagen seine Probeflüge beginnen.

Durchgegangenes Flugzeug. Der Flieger Vierra ist in Redwood City bei San Francisco das Opfer eines in der Flugfahrt noch neuen Unfalles geworden. Er vollführte Schauflüge und war mehrere Male mit gutem Erfolge aufgestiegen. Im Begriff von neuem aufzusteigen, fiel er von seinem Sitze herunter, als der Apparat sich gerade in Bewegung setzte. Das Flugzeug stieg ohne Führer auf und verschwand langsam in den Wolken. Der Flieger ist mit leichten Hautabschürfungen davongekommen.

Vermischtes.

* **Posen,** 10. Juli. (Drahtb.) Im Scharziger See bei Betsche ertranken zwei Gymnasiasten, Söhne des Postmeisters Schreiber aus Betsche.

Eisenbahn-Töchterhort.

Erfurt, 9. Juli. Der unter dem Schutze der Kaiserin stehende Eisenbahn-Töchterhort, dessen Zweck es ist, Töchtern verstorbener Beamten und Arbeiter der preußisch-hessischen Staatseisenbahnen und der Reichseisenbahn im Falle der Hilfsbedürftigkeit Beihilfen, besonders zum Zwecke der Ausbildung und Förderung ihrer Erwerbstätigkeit zu gewähren, hat im vergangenen Jahre sein Vermögen auf fast 1,5 Millionen Mark durch Beiträge und Zuwendungen erhöhen können. Welche Bedeutung man der Stiftung auch in den Kreisen der Unterbeamten und Arbeiter beimißt, geht daraus hervor, daß sich die Spenden von Unterbeamten und Arbeitern seit dem Bestehen der Stiftung jetzt auf mehr als eine halbe Million Mark belaufen. An Waisenunterstützungen wurden im letzten Jahre 101 690 Mark und an Beihilfen für Ferienkolonien 33 660 Mark gezahlt. Die Stiftung hat bekanntlich in Erfurt das Christianenheim errichtet, das im Berichtsjahre zum ersten Male während eines vollen Jahres in Betrieb war. Die Zahl der Insassen betrug 168. 90 besuchten die hauswirtschaftliche Fortbildungsschule und 30 die Handelsschule, 15 wurden als Kindergärtnerinnen, 4 als Schneiderinnen und 5 als Lehrerinnen ausgebildet. Schon im ersten Jahre haben sich die Anstaltsgebäude als nicht ausreichend erwiesen; es ist daher ein Erweiterungsbau geplant, der voraussichtlich im Herbst ds. Js. in Angriff genommen werden soll. Eine Bausumme von 480 000 Mark steht bereits zur Verfügung.

Handel und Industrie.

Viehmärkte.

❑ Warendorf, 10. Juli. Der Viehmarkt war verhältnismäßig gut beschickt, es waren insgesamt 30 Stück Rindvieh und 707 Stück Schweine angetrieben. Die Preise waren sehr hoch. Es kosteten tragende Kühe 375 bis 475 Mark, nicht tragende Kühe 250 bis 300 Mark, tragende Rinder 300 bis 400 Mark, güste Rinder 200 bis 230 Mark, jährige Bullen 180 bis 200 Mark, zweijährige Bullen 220 bis 270 Mark, Schlachtvieh 100 Pfund 82 Mark. Der Handel auf dem Rindviehmarkte war flott. Der Markt wurde geräumt. Auch auf dem Schweinemarkte waren sehr hohe Preise. Es kosteten 6 Wochen alte Ferkel 15 bis 18 Mark, 8 bis 10 Wochen alte Ferkel 20 bis 25 Mark, ¼ Jahr alte Ferkel 28 bis 33 Mark, ½ Jahr alte Stangen 35 bis 40 Mk., alte Sauen waren nur in bester Qualität, Tiere von 180 bis 300 Pfund, angetrieben. Sie kosteten 130 bis 150 Mark. Der Handel auf dem Schweinemarkte war lebhaft, doch verblieb Überstand. Der nächste Viehmarkt ist am 21. August.

Gegen die Kaffeefälschungen. Zu dem Artikel: Gegen die Kaffeefälschungen in Nr. 467 vom 29. Juni erhält die Köln. Volksztg. von sachverständiger Seite folgende Zuschrift: Wir stimmen der in der Entschließung zum Ausdruck gebrachten Auffassung in allen Punkten zu mit der Einschränkung, daß wir es für durchaus unangebracht halten, die Sojabohne in eine Reihe mit der hier gerügten Verwendung von Lupinen zu stellen. Die Sojabohne kann mit Lupinen nicht im entferntesten verglichen werden. Während letztere als menschliches Genußmittel nicht in Frage kommt, dient die Sojabohne in ihren Anbauländern China und Japan breiten Volksschichten als Nahrungsmittel. Sie wird in letzter Zeit auch in Europa mit Erfolg zur Herstellung zahlreicher Nahrungsmittel verwendet, wie Mehlspeisen, Saucen, Sojamilch usw. Nach einem zum Patent angemeldeten Verfahren behandelt, eignet sie sich auch als Kaffeeersatz, da sie sich im Geschmack durch große Kaffeeähnlichkeit auszeichnet. Nach den Untersuchungen erster Fachautoritäten, wie Geh. Regierungsrat Prof. Dr. König, übertrifft die Sojabohne alle andern Hülsenfrüchte ganz bedeutend an Nährwert. In der Klinisch-therapeutischen Wochenschrift vom 23. Juni 1911 berichteten Prof. Dr. med. Jul. Friedenwald und Prof. Dr. med. John Ruräh über ihre Versuche mit aus Sojabohnen bereiteten Mehlspeisen und kommen zu dem Urteil, daß die Sojabohne bei entsprechender Bereitung u. a. auch als wertvoller Bestandteil der Diabeteskost zu bezeichnen ist. Sie verdient daher für die Herstellung billiger Volksnahrungsmittel die größte Beachtung. Selbstverständlich darf der Handel mit Sojabohnen nicht zu einer Täuschung des Publikums führen. Wird die Sojabohne in der Mischung mit Kaffee zum Verkauf angeboten, so muß die Mischung als solche dem Käufer erkennbar gemacht werden.

Hauptredakteur: Rudolf Striethold. Verantwortlich für Politik: Dr. P. Dückers; für das Feuilleton: Dr. Fr. Castelle; für den übrigen Teil: Paul Koene; für die Reklamen und Inserate: Anton Busch, sämtlich in Münster. — Druck und Verlag der Aschendorffschen Buchhandlung in Münster.

In der Blüte griechischer Kultur war schon der Myrrhenextrakt ein begehrtes Kosmetikum; heute benutzt man dieses souveräne Mittel in der Form der Myrrholinseife mit überraschendem Erfolge

Ravon-Seife
ganz ohne Soda!!

eine neuartige Haushaltseife
von
fabelhafter Waschkraft.
Stück 20 Pfg.

Großbrauerei

die nur abgefüllte, haltbare Flaschenbiere liefert (hell, dunkel, Süßbier), sucht an größeren Orten im Münsterlande Leute, die neben ihrer Beschäftigung ihre Flaschenbiere vertreiben mittels Handwagen oder Fuhrwerk. Lieferung frei Haus des Verlegers, inkl. Eis. Eiskasten leihweise. Erforderlich ziemlich kühler Lagerraum (Hauskeller) und Mk. 200 Kaution. Lohnender Nebenverdienst für strebsame, tüchtige Leute. Offerten unter M S 502 an das Central-Zeitungs-Bureau, Münster i. W. (12a)

Chausseebauverding.

Die Arbeiten und Lieferungen zum Neubau einer 5766 Mtr. langen Chausseestrecke im Gemeindebezirk Greven Dorf und Greven links der Ems sind im ganzen oder geteilt zu vergeben.
Los I umfaßt die Ausführung sämtlicher Arbeiten,
Los II die Ausführung von 2 gewölbten Brücken, sowie die Herstellung der Durchlässe,
Los III die Ausführung der Obstbaumpflanzung.

Zeichnungen und Bedingungen liegen auf dem hiesigen Bauamte vormittags von 8—12 zur Einsicht auf, woselbst auch die Verdingungsunterlagen gegen Erstattung von 3 Mark Schreibgebühren für Los I, 1 Mark für Los II und III erhältlich sind.
Versiegelte und verschlossene, sowie mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis zum 1. August cr., vormittags 11 Uhr dem Amte Greven i. W. einzureichen, woselbst um diese Zeit die Eröffnung der eingegangenen Angebote in Gegenwart etwa erschienener Anbieter stattfinden wird. 12a
Die Erteilung des Zuschlages bleibt vorbehalten.
Greven, den 8. Juli 1912.
Der Amtmann: **Hueske.**

Kreis Münster.

Für obigen Kreis sucht eine alte deutsche Feuerversicherungs-Gesellschaft einen gewandten und strebsamen Herrn als
Haupt-Agent,
welcher auch in der Lage ist, sich Unteragenten zu engagieren und den Bezirk intensiv zu bearbeiten. Hohe Provision wird bewilligt, evtl. auch Zuschuß gewährt. Gesuche zu richten an die Geschäftsstelle dieser Zeit[illegible] 9a



Bekanntmachung.

In unser Handelsregister A ist zu der unter Nr. 228 eingetragenen offenen Handelsgesellschaft **Brauerei Westfalia Gebr. Hagedorn u. Comp. Münster,** heute eingetragen worden, daß der Architekt **Eduard Schulz** zu **Aachen** und der Kaufmann **Ferdinand Schulz** zu **Münster** aus der Gesellschaft ausgeschieden sind. An die Stelle des letzteren ist dessen **Witwe Theresia geb. Greve** zu **Münster,** mit ihren Kindern in fortgesetzter westfälischer Gütergemeinschaft lebend, getreten. Die **Witwe Ferdinand Schulz** ist auch zur Vertretung der Gesellschaft befugt, und zwar für sich allein.
Münster, den 2. Juli 1912.
Königl. Amtsgericht. Abt. 2.

Halbverdeckter Wagen.

Krankheitshalber sofort ein gutes **Reisegespann** mit guter Kundschaft, 2 schöne **Oldenburger Stuten,** zu verkaufen. Zu erfragen 12a
H. Möllers, Heisstraße 18.

Alte Gebisse
sowie Einzelteile werden angekauft
Zwingelstraße Nr. 14.

Bekanntmachung.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma **Lentertsenfensterfabrik, G. m. b. H., zu Münster** wird für die Zeit vom 10. Juli bis 1. Aug. 1912 wegen Abwesenheit des Konkursverwalters Rechtsanwalt **Peus** der Rechtsanwalt **Platzmann** zu Münster zum Konkursverwalter ernannt.
N. 16—12/9. I.
Münster, den 9. Juli 1912.
Königl. Amtsgericht.

Kotten-Verkauf.

Im Auftrage der Eheleute **Wiesch** gnt. **Borkert** zu **Rodde** werde ich **Montag, 15. Juli cr., vormittags 9 Uhr,** deren zu **Dreyerwalde** belegenen **Kotten Nr. 38,** Größe: ca. 40 Morgen, mit gutem Wohnhause u. einigen Nebengebäuden geteilt oder im ganzen an Ort und Stelle zum Verkauf aussetzen. Der Kotten liegt in günstiger Lage an der neuerbauten Chaussee Dreyerwalde-Spelle, etwa 20 Minuten vom Bahnhof Spelle.
Gefl. Angebote nimmt schon jetzt entgegen
G. Strptmann, Aukt.,
Dreyerwalde.



Louis Boecker
Salzstr. 35 (Servatiiplatz)
Mitglied des Einkauf-Verbandes für Woll- und Weißwaren. 12a

Achtung!



Geestemünder Fischhandlung.
Der **große, billige** Fischverkauf findet in dieser Woche **nur Freitag** morgen am **Hafen-Nord** statt.
Empfehle in feinster Ware:
Ia. Schellfisch, groß und mittel, Kabeljau u. Seelachs, Seehecht, Karbonadenfisch, gr. Jungen, Heilbutt, Limandes, groß und mittel, Schollen 2c.
Extra **billige** Preise.

Wein- u. Likör-Etiketten
Große Auswahl (alle gangbaren Namen vorrätig) zu billigen Preisen.
Druckerei Louis Espagne
Münster i. W., Ludgeristrasse 94.

Epochemachende Neuheit! Millionenschlager!
Für noch nie dagewesenen unentbehrlichen Gebrauchsartikel, **50 Pfg.-Verkauf,** spielend leicht absetzbar, da Verkauf **durch großzügigste Reklame** unterstützt wird, suchen wir
General-Vertreter.
Herren, welche über Mittel **bis 1000 Mark** verfügen und denen daran gelegen ist, ein großes Geschäft zu erzielen, wollen sich am **Freitag, den 12. Juli** im **Hotel „König von England", Münster,** vorstellen.
Grundreell! Sprechzeit 10—7 Uhr. Keine Lizenzgebühr.

Hotel Renne.
Im Zeichen der Rose.

Auktion!
Im freiw. Auftrage werde ich **heute, Donnerstag,** den 11. Juni 1912, nachmittags 3 **Uhr,** in d. Münsterischen öffentlichen Auktionshalle, **Hafenstraße 40,** folgende Sachen meistbietend gegen gleich bare Zahlung versteigern:
1 komplette Zimmer-Einrichtung, enth. 1 Sopha, 1 Sophatisch, 6 Stühle, 1 Bücherschrank, 1 Mahagoni-Schreibtisch, Regulator, fast neu, 1 Serviertisch, 1 Spiegel, ferner **4 Bettstellen mit Matratzen, 3 Küchenschränke, 1 Waschtisch, Liegestuhl, 1 Garnitur Sopha u. 2 Sessel, 1 ovaler Tisch, 1 großer Teppich, 2 Anrichten, 2 Nähmaschinen, 3 Gartentische, 22 Gartenstühle, 2 Kochherde, weiß, 1 Partie Wirtschaftsporzellan, 2 Bierzäpfen, 111 Bierdeckel, versch. Bilder, 1 Spiegel m. Konsole, 3 Tische, 1 Bertikow, 1 antiker Koffer (1712), 3 Herrenfahrräder, 4 Ofen, 1 Ziegenbockwagen nebst Geschirr, 1 komplette Badeeinrichtung sowie Haus- und Küchengeräte.**
Die Sachen sind gebraucht, noch gut erhalten und können 2 Stunden vorher Hafenstraße 40 besichtigt werden.
Der Verkauf findet statt.
Münster, den 11. Juli 1912.
Theodor Weber,
Auktionator,
Kontor Hafenstraße Nr. 18.
Telephon 1573.

Auktion!
Im freiw. Auftrage der **Frau H. Ungruhe** hier werde ich am **Freitag, d. 12. Juli 1912, nachmittags 3 Uhr,** in der Münsterischen Auktionshalle, **Hafenstraße 40,** folg. Sachen meistbietend wegen Aufgabe des Artikels versteigern:
25 Kisten Zigarren, 11 Kisten Zigaretten, 11 Kisten Zigarillos, 1 Posten Kleiderbürsten, 1 Post. Schnurrbartbürsten, Bartpinsel, Haarkämme, Pfeife, Frisierkämme, Ausklopfer, Zentrifugen-, Scheuer-, Wagen- und Pferdebürsten, Strohmatten, Staubwedel, Aufnehmer, Fensterleder, Schuhcreme, Chemisetts, Krogen usw.
Die Sachen sind neu und können 2 Stunden vorher Hafenstraße 40 besichtigt werden.
Münster, den 11. Juli 1912.
Theodor Weber
Auktionator,
Kontor Hafenstraße Nr. 18.
Telephon 1573.

Wohn- und Geschäftshaus hier oder Umgegend zur Unterbringung an vorgemerkte Reflektanten **gesucht.** Offert. unt. **B 5538** an **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Bielefeld.**

Hotel Renne.
Im Zeichen der Rose.

Großer Saison-Ausverkauf!

Zu staunend billigen Preisen sind in allen Abteilungen grosse Posten Waren herabgesetzt.

Aeusserst vorteilhafte Gelegenheit zum Einkauf von **Hochzeits- u. Gelegenheits-Geschenken, Schloss- und Kegel-Preisen** usw. usw.

Beachten Sie gefl. die herabgesetzten Preise in meinen Schaufenstern. - -

Gustav Emmrich

Prinzipalmarkt 45-46 gegenüber der Lambertikirche. Fernruf 50.

Leichtfuss

Der Normal-Kinderstiefel mit extra breiter Sohle, biegsam, federleicht, solide.

Alleinverkauf: Hch. Zumnorde,
Prinzipalmarkt 34.
12a

Der unterm 11. Juni 1912 übersandte Steckbrief gegen den Ackerer **Lütke-Dartmann,** geboren am 26. September 1880 zu Westbevern, **ist erledigt.**
Der Untersuchungsrichter beim Kgl. Landgericht.
6 J. 393/12.

Holzverkauf.
Am Samstag, den 20. Juli sollen im Hotel Franke zu Münster, Telgterstr. 7, von mittags 12 Uhr ab, aus dem Schutzbezirke Hohenholte, Distr. 52a, c und 54a die Eichenstämme Holznr. 7, 10, 12. 14/16, 20, 24, 25, 39, 51, 52, 60, 63, 289, 291, 300, 889, 896, 905, 912 und 913 = 16,77 fm (hauptsächlich Schreinerholz) öffentlich meistbietend versteigert werden.
Königliche Oberförsterei,
Münster i. W.

Herrschaftl. Einfamilienhaus,
neu gebaut, evtl. auch für 2 Familien geeignet, mit Bad, Zentralheizung, elektr. Licht und Garten, in sehr schöner Lage, ist besonders preiswürdig zu verkaufen.
Gefl. Anfrag. u. **B B 3459** an die Geschäftsstelle.

Gutsverkauf.
In der Nähe von Münster ein Gut von 150 Morgen Acker, Wiese und Weide, 50 Morgen Heide und Busch, guter kleefähiger Sandboden m. sehr guten Gebäuden für 80 000 M. sofort zu verkaufen. Offert. unt. **S T 482** an die Geschäftsst. t3a

Größere, bürgerliche Wirtschaft
anderweitiger Unternehmungen halber preiswürdig zu verk. od. zu verm. Reflektanten, welche mindestens über 5-10 000 **Mk.** verfügen und für das Gesch. geeignet sind, wollen Off. einreichen u. **M P 500** a. das Centr.-Jtgs.-Bureau.

Villa Dechaneistr.,
13 große Zimm., Küche, Bad usw., Heizung, Garten, für 27 000 Mark zu verkaufen. Näh. **Wiemann,** Hoyastraße Nr. 25.

2 Legehühner billig zu verkaufen. Waldeckstraße Nr. 6.

Verloren weicher Hut mit Feder von Klosterstraße, Engelstraße bis zur Gartenstraße. Abzugeben Gartenstraße 60.

Näherin empfiehlt sich für Weiß- und Buntnähen.
Hansaring Nr. 18, III. Etage.

Kleines Wohnhaus
im Mittelpunkt der Stadt, pass. für Handwerker, zum 1. Oktob. zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Bült Nr. 1.

Kl. Bauplatz Einfam.-Haus, ca. 24 Ruten, an der Abschnittstraße. Offerten unter **R O 478** an die Geschäftsstelle d. Bl.

Ladenregal und Theke zu kaufen gesucht. Offerten unter **L 2 475** an die Gesch. ds. Bl.

Ferkel
zu verkaufen, 7—8 Wochen alt.
Horstmann,
Nienberge am Bahnhof.

Deutscher Schäferhund, scharf u. wachs., zu verk. Bergstr. 50.

Eine Partie zurückgesetzte Gartenmöbel
als
Gessel, Sofa u. Stühle,
zu **bedeutend herabgesetzten Preisen abzugeben.**
Carl Hochherz,
Münster i. W.

Auto.
4sitziger Opelwagen, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. Näheres Heisstraße Nr. 12.

Ehrliches Heiratsgesuch.
Oberkellner, Westfale, kath., mit 10000 Mk. erspartem Vermögen, 26 Jahre, große elegante Figur, der vor hat, sich in einiger Zeit selbständig zu machen, sucht, da ihm zu pass. Damenbekanntschaft Zeit fehlt, auf diesem Wege eine gebildete Lebensgefährtin aus gutem Hause, die gewillt ist, sich eine unabhängige Position zu erstreben. Gewünscht wird Katholikin, gute große Figur, gutes Auftreten. Vermögen Nebensache. Der Dame, die dieses ernstgemeinte Gesuch erwidert, wird strenge Diskretion zugesichert. Antworten möglichst mit Bild. Rückantwort sofort. Off. unter G H 3454 an die G.

Heirats-Gesuch!
Wwer., 43 J., kath., wünscht Bekanntschaft mit ein. ält. katholischen Dame oder Witwe ohne Anhang zwecks späterer Verheiratung. Einkommen 7—9 Mk. täglich. Wenn möglich, Photographie und Lebensverhältnisse. Anonym zwecklos.
Offerten unter H J 3455 an die Geschäftsstelle.

Packstroh
zu kaufen gesucht.
H. Gautzsch, Engelstr. Nr. 49.

Junge, schwarzbraune Hündin abhanden gekomm. Wiederbringer Belohn. Herrenstr. 5.

Halskette
(Granatschmuck) **gefunden,** Nähe der Aaquelle.
Münstermann, Havixbeck.

Zwei 2. Hypotheken
auf zwei herrsch. Häus., je ca. 10 000 Mk., n. d. Spark. steh., z. leih. ges. Off. u. **Z 3 465** a. G.

Einige Fud. Stalldünger
sofort abzugeben. **Mertens, Rieselfelder.** Fernsprecher 2017.

Billiges Ackerpferd zu kaufen gesucht, am liebsten Stute. Off. mit Preis unter **F G 471** an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Billig zu verkaufen **1 Sofa, Bücher- und Wäscheschrank** und eine Kommode.
Kanalstraße 43, part.

Neues Herren- u. Damenrad sehr bill. abzug. Kgidistr. 25/27, Hinterhaus, 2 Treppen.

Preisermäßigung auf:
Farbige und weiße Kinder- und Mädchenkleider
Farbige und weiße Mädchen-Waschblusen
Farbige und weiße Damen-Waschblusen
Knaben-Waschblusen und Waschanzüge
Theodor Cloer
Ludgeristrasse 9.

Eine Partie schöner Brillantringe und Ohrringe,
aus dem Betriebe der Pfandleihanstalt herrührend,
sehr billig abzugeben.
Münsterische Pfandleih-Anstalt
Hölscher & Co.

Telephon Nr. 449.



H. Newels, Gärtn. u. Dekorationsgesch., Bergstr. 36 empfiehlt blühende und Blattpflanzen, fertige Bouquets, Girlanden, Kränze und übernimmt Dekorationen bei Festlichkeiten u. Trauerfällen. Mäßige Preise! Beste Bedienung!

Zweisp. Kutschgeschirr,
gebraucht, zu kaufen gesucht.
Offerten mit Preis unter **A B 466** an die Gesch. ds. Bl.

Zwerghund, rasserein, zu kaufen gesucht. Offerten mit genauer Beschreibung und Preis unter **B C 467** an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Prächtiger schwarzer
Königspudel,
gut dressiert, billig zu verkaufen. Marienthalstraße Nr. 83.

Schuhhaus P. Schleiter

Bogenstrasse 13

Saison-Ausverkauf.

Jedes Paar ein Gelegenheitskauf.
Beachten Sie meine Schaufenster.

Statt besonderer Meldung:
Empfehle
Verlobten
komplette Wohnungs-Einrichtungen.
Jos. Weber Nachf. Münster Ludgeriplatz 3.

Jagd.
Teil einer Gemeindejagd (ca. 500 Morgen) ist p. August
auf 5 Jahre
zu vergeben. Revier ist in direkter Nähe Münsters in 10 Minuten von Station zu erreichen. Offert. unt. **L M 476** an die Geschäftsstelle. (12a)

Heute Donnerstag, abends 8 Uhr:
Militär-Konzert
im
Gartenrestaurant Stienen
Theo Herz
unter persönlicher Leitung
des Herrn Obermusikmeisters **Krüger.**

Hotel-Restaurant
Renne
im Zeichen der Rose.
Donnerstag, den 11. Juli, abends 8 Uhr,
Rosenfest.
Für diesen Abend sind besondere Vorbereitungen getroffen.
Eintritt frei.

Restaurant Hopfenblüte
Weselerstraße
heute abend 6 Uhr:
Wiedereröffnung.
Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich die Geschäftsführung übernommen unter Leitung meiner Mutter und bitte ich, das derselben früher erwiesene Wohlwollen auch gütigst auf mich übertragen zu wollen.
Um freundlichen Zuspruch bittet Hochachtungsvoll
Theresia Düffel.

Motor-Rad
wenn mögl. 2 Cylinder, gutes Fabrikat und guterhalten, zu kaufen gesucht. Offerten unter T W 483 an die Gesch.

Gebrauchte, sehr guterhalt.
Schreibmaschine
für 190 Mk. zu verkaufen. Näh. **A. Rolef,** Markt 37.



Dem Herrn über Leben und Tod hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, heute morgen um 9½ Uhr unseren lieben, unvergeßlichen Bruder, unseren guten Schwager und Onkel, den
Kreissekretär a. D.
Wilh. Stahm
zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen.
Er starb nach langer, mit großer Geduld ertragener Krankheit im Alter von 61 Jahren, wohlvorbereitet durch einen christlich-frommen Lebenswandel und wiederholt gestärkt durch die Gnadenmittel der heiligen Kirche.
Die Seele des teuren Verstorbenen wird dem Gebete der Gläubigen, besonders den Priestern am Altare empfohlen.
Langenhorst, Aachen, Rotterdam, den 9. Juli 1912.
Die trauernden Angehörigen.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 12. Juli, morgens ½9 Uhr statt.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen Schloßvikar, den hochwürdigen Herrn
Jubilarpriester
Dr. Bernard Neteler
Inhaber des Roten Adlerordens IV. Kl.
nach langem, mit großer Geduld ertragenen Leiden, wiederholt gestärkt durch den Empfang der hl. Sakramente im 91. Lebensjahre zu sich in die Ewigkeit abzurufen. Der liebe Verstorbene hat am 4. Februar 1847 die hiesige Schloßvikarstelle übernommen, war fünf Generationen ein liebevoller Seelenführer und insbesondere meinem Vater, meinen Geschwistern und mir ein wohlwollender Lehrer, väterlicher Freund und Berater. Meine Familie und ich werden dem lieben Verstorbenen stets ein dankbares Andenken bewahren.
Loburg, den 9. Juli 1912.
Karl Freiherr von Beverförde-Werries.

Die Exequien finden am Samstag, den 13. Juli, vormittags 8 Uhr, in der Pfarrkirche in Ostbevern statt und daran anschließend die Beisetzung auf dem Loburger Begräbnisplatz.



Dem Herrn über Leben und Tod hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, gestern abend um 9 Uhr unseren lieben, unvergeßlichen Sohn, unseren guten Bruder und Schwager
Konrad Lessel
zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen.
Er starb nach langer, mit großer Geduld ertragener Krankheit im Alter von 28 Jahren, wohlvorbereitet durch einen christlich-frommen Lebenswandel und wiederholt gestärkt durch die Gnadenmittel der hl. Kirche.
Die Seele des teuren Verstorbenen wird dem Gebete der Gläubigen, besonders den Priestern am Altare empfohlen.
Ochtrup, den 10. Juli 1912.
Die trauernden Angehörigen.

Die Beerdigung findet am Samstag, den 13. Juli, morgens 8 Uhr vom Sterbehause aus statt.

†
Das Jahres-Seelenamt
für den verstorbenen
Rentner Josef Osthues
findet statt am Freitag, den 12. d. Mts., morgens 9 Uhr, in der St. Josefs-Pfarrkirche, wozu Verwandte und Bekannte hierdurch freundlichst eingeladen werden.

Hotel Renne.
Im Zeichen der Rose.
J. A.:
Westfäl. Landschinken
(Rundschnitt)
à Pfund 1,30 Mark empfiehlt
Bernh. Mennemann
Frauenstr. 8. — Fernruf 951.

Einige a altd. **Speisezimmermöbel** billig zu verkaufen. Wo, sagt die Geschäftsstelle ds. Bl.

Empfehle
für die Bohnenzeit
Ia. rohen u. gekochten Schinken, pr. Bohnenspeck, Schinkenspeck.
Bernh. Mennemann
Frauenstr. 8. — Fernruf 951.

Fluß- und Seefische
— aller Arten, —
lebende Krebse
Neue Ostheringe
Matjes-Heringe
Malta-Kartoffeln
— empfiehlt in prima — Qualität
Hamburger Fischhandlg.
Neubrückenstraße 2.
Filiale: Ludgeristraße 4.
— Fernruf 197. —



Fahrräder, erstklassig, direkt von der Fabrik, an Private und Händler von Mark 49,50 an.
Zubehörteile, Mäntel von Mark 2,80 an.
Reparaturen, auch an fremdem Fabrikat, prompt und billigst.
Nähmaschinen von Mk. 50,— an.
Katalog umsonst und portofrei.
Fabriklager der Duisburger Fahrradfabrik „Schwalbe" A.-G.
Gegründet 1896.
Münster i. W., Frauenstr. 24.
Telephon Nr. 822.

Haushalt- und Sparherde
Kochen-Geräte
Hermann Focke,
Ludgeristrasse 39—43, am Marienplatz.

Reisender,
in Westfalen, Oldenburg, Ostfriesland und Lippe bei der einschl. Kundschaft eingeführt, kann billige, solide **Fahrräder, Pneumatiks und Nähmaschinen** unter günstigen Bedingungen **mitverkaufen.**
Off. u. **T T 463** an die Gesch.

Hühner 1911,
1, 8, geld. Opington, Ausstellungstiere, billig zu verkaufen.
Maximilianstraße 29 I.

» » Gut und billig « «
kauft man bei
Münz, Pferdegasse 15, erst. Haus von der Rothenburg.
Große Auswahl in Herren-Anzüge, einzelne Joppen, Hosen sowie Schuhwaren.

Auskunftsstelle
des Katholischen Frauenbundes Zweigverein Münster
Domplatz 37—38.
Berufsberatung für Frauen u. Mädchen jed. Alters u. Standes. Lehrstellenvermittlung für schulentlassene Mädchen.
Auskunft und Vermittlung völlig kostenlos. a*
Sprechstunden Dienstag vormittags von ½10—11 Uhr, Freitag nachmitt. v. 4—½6 Uhr.
Schriftliche Anfragen werden außerdem jederzeit beantwortet durch die Leiterin **Frau Maria Braschke, Stolbergstr. 18.**

Erstklassige Pianinos
und andere **Musikinstrumente** kaufen Sie äußerst billig und gut bei
Fritz Riesenbeck,
Pianinobauanstalt.
Telef. 1395, Klosterstr. 23/24 (Glaspassage). (v*

»»» Tanz-Institut «««
von
H. Ternes und Tochter.
Am Donnerstag, den 18. ds. M., abends 9 Uhr, beginnt im Lokale des Herrn **Picker,** Wolbeckerstraße 11, ein neuer Cursus, wozu fern. gefl. Anmeldungen erbeten.
Dorotheenstraße 34, I. Etage.

Hotel Renne.
Im Zeichen der Rose.